Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin
Ortsbeirat Wüstmark / Göhrener Tannen

Schwerin, 22.11.2016
Bearbeiter: Michaela Nieseler

Telefon: ---
E-Mail: Ortsbeirat-Wuestmark@Schwerin.de

P r o t o k o l l
über die Sitzung des Ortsbeirates Wüstmark / Göhrener Tannen am 22.11.2016

Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	20:15 Uhr
Ort:	Versammlungsraum Freiwillige Feuerwehr Wüstmark, Vor den Wiesen 5, 19061 Schwerin

Anwesenheit

Ordentliche Mitglieder

Süß, Roland	Fraktion DIE LINKE
Demmler, Christa	SPD-Fraktion
Claußner, Dirk	CDU-Fraktion
Sikorski, Wilhelm	Bündnis 90 / Grünen-Fraktion
Nieseler, Michaela	Fraktion Unabhängige Bürger

Stellvertretende Mitglieder

Haupt, Wolfgang	Fraktion DIE LINKE

Gäste
Herr Dr. Wolf (Stadtwerke Schwerin)
Herr Witt (Stadtwerke Schwerin)
3 Anwohner

Leitung:	Herr Roland Süß
Schriftführer:	Frau Michaela Nieseler

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 04.10.2016
3. Vorstellung des fertigen Beleuchtungsprojektes des Heizkraftwerkes Süd durch Herrn Dr. Wolff und Herrn Witt
4. Vorstellung der Beschlussvorlage 00779 / 2016 „Fortschreibung der Pflegesozialplanung“ - Diskussion und Beratung der Stellungnahme
5. Informationen zu Aktivitäten / Beratung von Anfragen und Anliegen der Bürger
6. Sonstiges / Diskussion

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bemerkungen:

Herr Roland Süß eröffnet als Vorsitzender die Sitzung des Ortsbeirates Wüstmark / Göhrener Tannen. Herr Süß begrüßt die anwesenden Bürger.

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Der Ortsbeirat (OBR) ist beschlussfähig.

zu 2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 04.10.2016

Bemerkungen:

Der Sitzungsniederschrift ohne Änderung zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 3. Vorstellung des fertigen Beleuchtungsprojektes des Heizkraftwerkes Süd durch Herrn Dr. Wolff und Herrn Witt

Am 16.02.2016 war Herr Dr. Wolf schon einmal zu Gast in der OBR-Sitzung. Damals hat er das Projekt vorgestellt. Heute präsentiert er das fertige Projekt mit Hilfe eines kurzen Filmes und einigen persönlichen Ausführungen. Er weiß darauf hin, dass die Wärmespeicherbeleuchtung noch nicht komplett fertig ist. Der rote Zustand des Speichers zeigt 80°C warmes Wasser an. Im fertigen Zustand soll es eine sogenannte „bewegte“ Beleuchtung geben, die ein immer wechselndes Bild bzgl. des aktuellen Wärmezustandes des Speichers zeigt.

Die Fertigstellung hat sich wegen fehlender Fachfirmen und verzögerten Materiallieferungen stark verzögert, aber am Ende ist man mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Alle Anwesenden stimmen dem zu.

Herr Dr. Wolf betont, dass es den Stadtwerken ein Anliegen ist, dass die Bewohner in Wüstmark nicht durch Lichtsmog belästigt werden und man mit der Anbringung der LED-Leuchtmittel das Ziel erreicht hat.

Die ursprüngliche Kostenschätzung lag bei 180.000 €. Abschließend belaufen sich die Kosten auf ca. 200.000 € inkl. MwSt. Herr Dr. Wolf erklärt, dass die Stadtwerke immer versuchen verantwortungsvoll mit Geld für Investitionen und Sponsoring umzugehen. Zusammenhänge zwischen Investitionen und Strompreis weist er von sich. Versteht aber, dass die Bürger es irritierend finden, wenn die Stadtwerke 200.000 € für diese Beleuchtung ausgeben und gerade in der letzten Woche Strompreiserhöhungen per Post ins Haus flattern.

Er bietet nochmals an, auf einer gesonderten Sitzung den Bürgern etwas zum Thema Strom- / Gaspreise der Stadtwerke Schwerin zu erläutern. Der OBR wird das Angebot annehmen und im nächsten Jahr dazu einladen.

Herr Süß weißt noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass Wüstmark ein Wohngebiet ist und kein Mischgebiet und das für neue Industrieanlagen, nicht wie die Biogasanlage, die nur 82 m vom Wohngebiet entfernt ist, in Zukunft bei der Planung die Mindestabstände berücksichtigt werden müssen. Eine unmittelbare Gefahr im Katastrophenfall für das Wohngebiet ist nicht von der Hand zu weisen. Es wurde wohlwollend zur Kenntnis genommen, dass die Stadtwerke inzwischen Blitzableiter errichtet haben.

zu 4. Vorstellung der Beschlussvorlage 00779 / 2016 „Fortschreibung der Pflegesozialplanung“ - Diskussion und Beratung der Stellungnahme

Herr Süß erläutert den Anwesenden die vorliegende Beschlussvorlage. Diese ist eine Pflichtaufgabe der Stadt. Es wurde ein Konzept für einen Pflegeverbund ausgearbeitet. Grundsätzlich gilt ambulant vor stationär.

Der OBR hat die Beschlussvorlage zur Kenntnis genommen. Besondere Empfehlungen werden nicht gegeben.

Der OBR unterstützt die Idee des Ehrenamtes und wird diesbezüglich im Schaukasten einen Aushang machen, wohin man sich wenden kann, wenn man Interesse am Ehrenamt bzgl. Pflegeunterstützung hat.

zu 5. Informationen zu Aktivitäten / Beratung von Anfragen und Anliegen der Bürger

Anmerkung:
Kursiv und etwas kleiner geschriebenes sind Einträge aus den letzten Protokollen. Im normalen Schriftbild festgehaltenes sind Antworten zu den einzelnen Themen und Vermerke aus der aktuellen Sitzung.

Verwendung BUGA-Mittel:
Die Ausstellung einer neuen Nutzungsvereinbarung oder eines Pachtvertrages steht immer noch aus.

Ein neuer Vertrag liegt wohl beim Liegenschaftsamt vor. Unterschrift steht noch aus.

Für die Anschaffung eines neuen Schaukastens liegt bisher erst ein Angebot vor. Herr Süß und Herr Claußner werden sich um weitere Angebote bemühen, damit wir zu einer Entscheidung kommen können.

Herr Süß hat im Internet nach Preisen recherchiert und kommt auf Kosten in Höhe von ca. 500 €. Herr Claußner bekommt Ende der Woche noch ein Angebot von einem ortsansässigen Handwerker.

zu 6. Sonstiges / Diskussion

Mischfutterwerk (Ceravis AG):

Weiterhin muss geklärt werden, warum die Abfälle (Spreu) so lange unter freiem Himmel gelagert werden. Bei starkem Wind fliegt alles durch die Gegend und die Anwohner werden mit dem „Dreck“ belästigt. Außerdem locken diese Abfälle unzählige Krähen und Tauben an, die sich sehr zum Ärgernis der Anwohner zu einer Plage entwickelt haben.
Die ORB-Mitglieder Herr Süß und Herr Sikorski werden den zurzeit sehr großen Lagerhaufen in Augenschein nehmen und evtl. den Betreiber dazu kontaktieren.

Herr Süß und Herr Sikorski haben sich vor Ort bzgl. des gelagerten Abfalls (Spreu) informiert und mit dem Geschäftsführer wurde vereinbart, dass der Haufen kurzfristig entfernt, abgefahren wird.
Herr Süß wird im 1. Quartal 2017 nochmals einen Termin mit dem Geschäftsführer vereinbaren, weil das Problem so auf Dauer nicht gelöst ist. Die Abfälle müssen entweder mit Planen abgedeckt oder viel weiter weg vom Wohngebiet gelagert werden. Die Schmutzbelästigung bei Wind für die Anwohner ist nicht zumutbar, außerdem haben zahlreiche Tauben und Krähen diese Abfälle als Futterquelle entdeckt und sich somit zu einer Plage entwickelt.

Anbau an der vorhandenen Feuerwehr Wüstmark:

Der OBR stellt folgende Anfragen an die Verwaltung:

1. *Warum ist bei einem so kleinen und übersichtlichen Bauvorhaben kein Baufortschritt erkennbar ?*
2. *Wie lange sollen die Bauarbeiten noch anhalten ?*
3. *Gibt es einen konkreten Fertigstellungstermin ?*

Antwort aus dem Zentralen Gebäudemanagement:
Die Arbeiten in Wüstmark liegen in dem mit der FFw abgestimmten Zeitrahmen, eine Fertigstellung ist zum Jahresende / 1. Quartal 2017 angestrebt (in Abhängigkeit der verlegereife Estrich).

Lärmbelästigung B 321 für die Anwohner Schweriner Straße:

Herr Süß empfindet die Lärmbelästigung, die von der B 321 ausgeht als sehr störend. Er möchte gern einen Antrag einreichen, mit der Bitte um Prüfung, ob statt der jetzt erlaubten 70 km/h eine Reduzierung auf 50 km/h möglich wäre.
Er wird unter den betreffenden Anwohnern eine Umfrage machen und bei entsprechendem Ergebnis die weiteren Schritte einleiten.
Herr Süß hat mit ca. 10 Anwohnern der Schweriner Straße bzgl. der Lärmbelästigung gesprochen. Die angesprochenen Bürger bestätigen die Lärmbelästigung und würden eine Lösung des Problems begrüßen. Frau Eckhardt, die Vorsitzende der Gartenanlage „825 Jahre“ bestätigt ebenfalls, dass der Lärm als sehr unangenehm und belastend empfunden wird.
Herr Süß wird versuchen mit zuständigen Behörden Kontakt aufzunehmen, um zu prüfen, ob es eine Chance auf Reduzierung des Straßenlärms gibt (Reduzierung der Geschwindigkeit, Aufbau Lärmschutzwand o.ä.).

Bleibt offen, Herr Süß ist dran am Thema

Neujahrsempfang des Ministerpräsidenten

Der OBR hat die Möglichkeit 2 Bürger, die sich besonders im Ortsteil engagieren zum Neujahrsempfang des Ministerpräsidenten zu entsenden. Es wurden Christa Demmler und Roland Süß vorgeschlagen.

Weg Siebendörfer Moor

Auf den Umstand,. Dass im Siebendörfer Moor ein Wanderweg seit Jahren nicht mehr nutzbar ist, weil dieser total zugewachsen ist, haben wir jetzt von der SDS eine Antwort bekommen. Die SDS wird die Bäume beschneiden und den Weg aufbereiten, allerdings erst 2019.
Mit dieser Antwort können wir uns nicht zufrieden geben. Der OBR bittet um eine kurzfristige Erledigung im Jahr 2017.

Wahrzeichen in Wüstmark

Herr Süß erklärt, dass in Schwerin jeder Ortsteil, wenn über ihn berichtet immer mit einem Wahrzeichen in Verbindung gebracht wird. In Wüstmark ist es immer das Mischfutterwerk. Er stellt den Antrag, dass man das ändert und künftig ein Nachtbild von den beleuchteten Stadtwerken nimmt.
Der fortgeschritten Zeit wegen, werden wir in der nächsten Sitzung noch einmal ausführlich darüber beraten.

Haushaltsplanentwurf 2017/2018

Frau Demmler hat sich eingehend mit dem Haushaltsentwurf 2017/2018 beschäftigt und die Dinge herausgearbeitet, die unseren Ortsteil betreffen. Zu folgenden Punkten bittet der OBR um Erklärung und ggf. Nachbesserung:

S. 368 des Haushaltsentwurfes
„Aufwandsentschädigung Freiwillige Feuerwehr“ und „Unterstützung der Jugendfeuerwehren“

Die hier genannten Zahlen erscheinen als viel zu niedrig. Es ist in den Augen des OBR und vieler Bürger ein Unding, dass die FFwen für jeden Einsatz nur 10 € erhalten, als gesamte Truppe, nicht jeder Einzelne im Einsatz befindlicher Feuerwehrmann. Selbst wir OBR-Mitglieder bekommen für jede Sitzung eine Aufwandsentschädigung von 15 € und wir setzten nicht unser Leben aufs Spiel und unterbrechen Nachtruhe oder private Unternehmungen, um zum Einsatz zu kommen. Das ist einfach nur schäbig.
Auch der angesetzte Betrag für alle Jugendfeuerwehren ist nicht akzeptabel. Es ist hinlänglich bekannt, dass die FFW massive Nachwuchsprobleme haben, umso wichtiger ist eine ordentliche Unterstützung der Jugendfeuerwehren.
Der OBR fordert ein Umdenken und eine angemessene Summe zur Unterstützung der einzelnen Feuerwehren und Jugendfeuerwehren.

S. 369 des Haushaltsentwurfes
„Rückbau wesentlicher Staudenflächen (z.B. Verkehrsinsel ODF, Berliner Platz, M.-Wiggers-Str., Bgm. Bade Platz), (sofern nicht mit Fördermitteln erstellt wie z.B. Schlosspromenade, Platz der Jugend, Verkehrsinseln), Verzicht auf Sommerblumenbepflanzung (Bahnhofsvorplatz, "Rote Blumentöpfe", Abbau der Blumentöpfe, Blumenwiesenansaat Brunnen Bahnhofsvorplatz), Gehölzpflege nur noch zur Herstellung der Verkehrssicherheit, notwendige grundhafte Verjüngungsschnitte erfolgen nicht mehr“

Hier stellt sich die Frage, wenn wir nicht mal mehr Geld haben, um die vorhandenen Flächen zu unterhalten, um das Stadtbild attraktiv und ansehnlich zu halten, wieso wollen wir uns dann für eine erneute BUGA bewerben ? Wenn Gehölzpflege nur noch zur Herstellung der Verkehrssicherheit erfolgen und notwendige Verjüngungsschnitte wegfallen, dann werden unsere Beete und Grünanlagen immer mehr verwahrlosen. Ist das im Sinne einer Stadt, die Touristen anlocken und beeindrucken will ? Der OBR fordert, diesen Punkt dringend zu überdenken.

Die nächste planmäßige Sitzung des Ortsbeirates ist am 07.02.2017.

gez. Roland Süß	gez. Michaela Nieseler
---	---
Stellv. Vorsitzende	Schriftführer